

# HAUSGOTTESDIENST ZUM HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT

Christi Himmelfahrt oder Vatertag? Darüber hat es schon manche heiße Debatte gegeben, denn zwei Bilder stehen hier gegeneinander: Auf der einen Seite das Bild der braven Christenmenschen, die pflichtbewusst in den Gottesdienst gehen und dort der Heiligen Schrift lauschen, auf der anderen Seite das Bild der vergnügten Männersauftour mit dem Bollerwagen voller Alkohol. Orgel oder dröhnende Tanzmusik? Bier oder Bibel? Spaß oder Andächtigkeit? Kirche oder Konsum? Die Augen gen Himmel gerichtet oder auf das Irdische und Endliche?

Wir laden Sie ein, heute beides wertzuschätzen und Gott in himmlischen wie in irdischen Sphären zu suchen und zu entdecken.

## VORBEREITUNG UND ERÖFFNUNG

Wir entzünden eine Kerze, lauschen den Glocken und werden still.

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen und beten: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Lied: GL 398**

## KYRIEGEBET

Guter Gott, es ist Frühling und die Erde erblüht in wundervoller Pracht, doch so sehr braucht die Menschheit gerade jetzt Deine liebende Nähe – **Herr, erbarme Dich!**

Herr Jesus Christus, Du hast versprochen, dass wir im Vertrauen auf Dich niemals alleine sein werden. Für alle Menschen in Not und Verlassenheit erbitten wir Deine spürbare Nähe – **Christus, erbarme Dich!**

Herr, guter Gott, Du gehst uns voraus zum Vater, mit ihm erwartest Du uns. Schenke allen, die in diesen Tagen von uns gehen Deine bergende und erlösende Nähe – **Herr, erbarme Dich!**

+ Der Herr vergebe uns Menschen alle Schuld und erfülle uns mit der Hoffnung seines lebenspendenden Erbarmens! – Amen

## TAGESGEBET

Allmächtiger, ewiger Gott, erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit, denn in der Himmelfahrt deines Sohnes hast du den Menschen erhöht.  
Schenke uns das feste Vertrauen, dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind, in die Christus uns vorausgegangen ist, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. – Amen!

**Lied: GL 767**

## EINLEITUNG ZUR HEUTIGEN LESUNG

*In seinem Evangelium hat Lukas berichtet, was Jesus getan und gelehrt hat; in der Apostelgeschichte beschreibt er nun das Wachsen der Kirche. Die letzten Worte Jesu vor seinem Weggang, von denen wir heute lesen, sind für die Frauen und Männer in seiner Nachfolge zugleich Verheißung und Auftrag. Für alle Menschen sollen sie Boten und Zeugen Christi sein; der Geist Gottes gibt ihnen die Kraft dazu.*

## LESUNG AUS DER APOSTELGESCHICHTE.

*Im ersten Buch, lieber Theóphilus, habe ich über alles berichtet,  
was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat,  
bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde.  
Vorher hat er den Aposteln,  
die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte, Weisung gegeben.  
Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt;  
vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen  
und hat vom Reich Gottes gesprochen.  
Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen:  
Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters,  
die ihr von mir vernommen habt!  
Denn Johannes hat mit Wasser getauft,  
ihr aber  
werdet schon in wenigen Tagen  
mit dem Heiligen Geist getauft werden.  
Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn:  
Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?  
Er sagte zu ihnen:  
Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren,  
die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.  
Aber ihr werdet Kraft empfangen,  
wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird;  
und ihr werdet meine Zeugen sein  
in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien  
und bis an die Grenzen der Erde.  
Als er das gesagt hatte,  
wurde er vor ihren Augen emporgehoben  
und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.  
Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten,  
siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen  
und sagten: Ihr Männer von Galiläa,  
was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?  
Dieser Jesus, der von euch fort  
in den Himmel aufgenommen wurde,  
wird ebenso wiederkommen,  
wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.*

Dies sind die Worte der Lesung – Dank sei Gott!

## GEDANKEN ZUR LESUNG:

Zwei Engel stehen da und stellen die Frage des Tages: „Was steht ihr da und schaut zum Himmel?“ – Die Szene erinnert an die Frauen am Grab, die sich sagen lassen müssen: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“. Ständig suchen die Jüngerinnen und Jünger an der falschen Stelle. Und immer lautet die Ansage: Suche auf Erden nach dem Auferstandenen, erkenne ihn im Hier und im Jetzt.

Wir laden Sie deshalb heute zu einer Himmelfahrtsmeditation ein, die Sie durch den Tag begleiten will, und zwar in drei Schritten:

### SCHRITT 1:

Nehmen Sie sich ausführlich Zeit, zum Himmel zu sehen. Jetzt gleich, aus dem Fenster oder an der Haustür oder im Garten. Wenn Sie sich nicht bewegen können, dann schließen Sie die Augen und stellen sich den Himmel in seiner ganzen Schönheit vor.

### SCHRITT 2:

Erinnern Sie sich nun an die Begegnungen der letzten Tage, gerne ganz irdische und gar nicht heilig daher kommende Begegnungen ohne besonderen Tiefgang. In der Bäckerei oder im Supermarkt. Auf dem Gang oder auf der Straße. Oder – wenn Sie nicht viel unter Menschen gehen konnten – denken Sie an die Menschen im Radio oder im Fernsehen. Lassen Sie deren Bilder an ihrem inneren Auge vorbeiziehen und sagen Sie sich bei jeder Begegnung das folgende Wort: „**Es ist der Herr.**“

### SCHRITT 3:

Wie verändert sich Ihr Bild von der Welt im Hier und im Jetzt, wenn die Supermarktkassiererin, der Verwandte, die Fremde im anderen Auto, der Busfahrer, die Arzthelferin, der Mensch mit dem grünen Fahrrad oder der Nachrichtensprecher im Fernsehen, ja wenn sogar die ausgelassen und laut feiernden Vatertagspilger „**der Herr**“ sind, wenn Jesus Christus Ihnen (oder Dir) in diesem Menschen begegnen will? Wie wollen Sie mit den Menschen umgehen, wenn Ihnen in ihnen allen der Herr entgegenblickt?

*Wenn Sie diesen Gottesdienst nicht alleine feiern müssen, so sprechen Sie jetzt ein wenig miteinander über Ihre Erfahrungen mit Gott im Alltag und in solch alltäglichen Begegnungen.*

*Und wenn Sie mögen, nehmen Sie diese Übung mit durch den Tag: Erinnern Sie sich in möglichst vielen Begegnungen an die Worte der Engel und werden Sie gewahr: Es ist der Herr.*

Schließen Sie mit einem Moment der Stille und des Schweigens. (ca. 3-4 Minuten)

**Lied: GL 802**

## FÜRBITTEN

*Antwortruf: „Wir bitten Dich, erhöre uns!“*

- Wir bitten für alle, die noch nicht hinausgehen können, sondern die noch in ihren Häusern bleiben müssen. Schenke ihnen Ausdauer und Zuversicht.
- Wir bitten für Menschen, die kein Zuhause haben, weil sie obdachlos sind oder auf der Flucht: Schenke ihnen freundliche Aufnahme bei den Menschen, denen sie begegnen.
- Wir bitten für alle, die von Verschwörungstheorien und erfundenen Nachrichten verwirrt und besorgt sind: Schenke ihnen Klugheit und Vertrauen, dass die Welt zwar derzeit unübersichtlich und kompliziert ist, aber stets in Gott geborgen.
- Wir bitten für Menschen, die nach Gott suchen: Schenk ihnen offene Sinne und Herzen für die vielfältigen Weisen deiner Gegenwart.
- Wir bitten für Menschen, die aufgrund der Corona-Krise ihre Arbeit verlieren oder schon länger arbeitslos sind: Lass sie auch durch unsere Solidarität nicht den Glauben an die Würde jedes Menschen verlieren.
  
- – Raum für eigene Fürbitten –
  
- Wir bitten für unsere Verstorbenen: Schenk ihnen ein ewiges Zuhause bei dir in der himmlischen Herrlichkeit.

## VATER UNSER

Als Töchter und Söhne Gottes sind wir berufen, unseren Glauben in der Welt zu leben. So beten wir gemeinsam mit unseren Geschwistern auf der ganzen Welt:  
*Vater unser im Himmel...*

## SEGEN

Möge der erste Strahl der Sonne  
heute das Auge des traurigsten Menschen treffen, den du kennst.  
Möge das erste Wort aus deinem Munde  
heute das Auge des traurigsten Menschen zum Lachen bringen, der dir begegnet.

Dies alles gewähre und allen Menschen der in der Liebe mächtige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist – Amen.

**Lied: GL 823**